

082-11-1013-6

Bundeseinheitliche Weiterbildungsprüfung

der Industrie- und Handelskammern

Prüfungsteilnehmer-Nummer

Geprüfte/-r Fachwirt/-in für Versicherungen und Finanzen

Handlungsbereich	Lebensversicherungen und Betriebliche Altersversorgung – Risikomanagement
Prüfungstag	9. Oktober 2013
Bearbeitungszeit	60 Minuten
Anzahl der Aufgaben	4
Anzahl der Anlagen	1
Anzahl der bedruckten Seiten	anzahlseiten

Bitte prüfen Sie vor Beginn der Prüfung die Vollständigkeit des Aufgabensatzes. Sollte der Aufgabensatz nicht vollständig sein, informieren Sie bitte die Aufsicht.

Bearbeitungshinweise:

Bitte lesen Sie die nachfolgenden Bearbeitungshinweise sorgfältig durch:

- Die zur Prüfung zugelassenen Hilfsmittel wurden Ihnen separat mit der Einladung mitgeteilt.
- Sie erhalten einen Aufgaben- und einen Lösungsteil.
- Tragen Sie auf dem Deckblatt Ihre Prüfungsteilnehmer-Nummer ein.
- Die maximale Gesamtpunktzahl der Lösungen beträgt 100 Punkte.
- Die Lösungsgänge bzw. Rechenvorgänge sind klar und nachvollziehbar im Lösungsteil darzustellen. Sollte der Platz nicht ausreichen, benutzen Sie bitte das Konzeptpapier, verweisen Sie auf die Fortsetzung und kennzeichnen Sie diese. Wir weisen darauf hin, dass eine vom Prüfungsausschuss nicht lesbare Prüfungsarbeit mit der Note „ungenügend“ (null Punkte) bewertet wird mit den Rechtsfolgen, die sich aus der Prüfungsordnung ergeben.
- Verwenden Sie für jede Aufgabe ein neues Lösungsblatt bzw. eine neue Lösungsseite.
- Falls die Lösung auf einem beigefügten Anlageblatt erfolgen soll, wird in der Aufgabenstellung darauf hingewiesen.
- Für Ihre Notizen benutzen Sie bitte ausschließlich das Konzeptpapier.
- Das Konzeptpapier ist mit dem Aufgaben- und dem Lösungsteil abzugeben.
- Bei Aufgaben, die eine Aufzählung von n-Fakten zur Lösung erfordern, werden nur die ersten n-Fakten gewertet. Alle darüber hinausgehenden Aufzählungen werden gestrichen.

Hinweise für den Korrektor:

- Die folgenden Lösungen sind lediglich Lösungshinweise und keine Musterlösungen.
- Sie sollen nur den Rahmen der zu erwartenden Prüfungsleistung abstecken.
- Der Korrektor ist durch die hier aufgeführten Lösungshinweise in seinem Bewertungsspielraum nicht eingeengt.
- Bei Aufgaben, die eine Aufzählung von n-Fakten zur Lösung erfordern, werden nur die ersten n-Fakten gewertet. Alle darüber hinausgehenden Aufzählungen werden gestrichen.
- Bei Berechnungen sollen Folgefehler berücksichtigt werden und somit nicht zum Punktabzug führen.
- Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Männer und Frauen gemeint.

Wir wünschen Ihnen bei der Bearbeitung viel Erfolg.

Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben / Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Männer und Frauen gemeint.
Die Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Wiedergabe der Publikationen [der Prüfungssätze] ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG). Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

Geprüfte/-r Fachwirt/-in

für Versicherungen und Finanzen

Lebensversicherungen und Betriebliche Altersversorgung

– Risikomanagement

Aufgabe 1

<p>Sie sind als Mitarbeiter der PROXIMUS Lebensversicherung AG mit der Einarbeitung neuer Mitarbeiter betraut. Neben der medizinischen und berufskundlichen Risikoprüfung soll von Ihnen auch die finanzielle Risikoprüfung erläutert werden.</p>	
<p>a) Beschreiben Sie</p> <ul style="list-style-type: none">■ den Sinn und■ die Ziele <p>der finanziellen Risikoprüfung.</p>	<p>(8 Punkte)</p>
<p>b) Erstellen Sie eine Checkliste mit vier Kriterien, anhand derer der Sachbearbeiter die finanzielle Risikoprüfung durchführt.</p>	<p>(8 Punkte)</p>
<p>c) Nennen Sie</p> <ul style="list-style-type: none">■ vier Faktoren, die den Umfang der finanziellen Risikoprüfung beeinflussen, und■ vier mögliche Informationsquellen.	<p>(8 Punkte)</p>

Lösungshinweise Aufgabe 1 (RP: 6.1.2.1)	(24 Punkte)
a) ■ Sinn: Die finanzielle Risikoprüfung dient dazu, die Angemessenheit der beantragten Versicherungssumme/Rente festzustellen und das subjektive Risiko zu begrenzen. Die Versicherungssumme ist immer dann angemessen, wenn sie den finanziellen Verhältnissen des Antragstellers entspricht und den persönlichen Versicherungsbedarf abdeckt. ■ Ziele: Spätere Missbrauchsfälle bzw. Anreize hierzu gilt es zu vermeiden. Spekulation und Betrug zulasten des Versicherungsunternehmens und der Versichertengemeinschaft bzw. eine Überversorgung sollen vermieden werden.	(8 Punkte)
b) Kriterien für die Risikoprüfung sind z. B.: ■ Liegt ein versicherbares Interesse vor oder was ist der Grund der Absicherung? ■ Besteht ein Bedarf in der beantragten Höhe? ■ Kann der Vertragspartner die Prämien bezahlen? ■ Liegt ein Betrugsrisiko vor?	(8 Punkte)
c) ■ Faktoren sind z. B.: <ul style="list-style-type: none"> ● geschäftspolitische Praxis ● Art der Berufsausübung (Angestellter, Selbstständiger, Beamter usw.) ● bei Selbstständigen/Freiberuflern die rechtliche Organisationsform (z. B. GmbH, GbR, Einzelunternehmen) und ● die Höhe des Umsatzes ● Versicherungsform und ● die Höhe der Absicherung ■ Informationsquellen sind z. B.: <ul style="list-style-type: none"> ● entsprechende Fragestellungen im Antrag ● der Einsatz von Fragebogen ● die Einreichung von Unterlagen durch den Antragsteller (z. B. Steuerbescheide, Gehaltsabrechnungen, Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnung, Einnahme- und Überschussrechnung, betriebswirtschaftliche Unterlagen) ● die Einholung von Wirtschaftsauskünften durch den Versicherer 	(8 Punkte)

Aufgabe 2

<p>Sie sind Mitarbeiter in der Abteilung für Produktentwicklung der PROXIMUS Lebensversicherung AG. Der Vorstand möchte zukünftig eine Dread-Disease-Versicherung anbieten. Sie sollen deshalb einige Fragen zum Dread-Disease-Versicherungsschutz klären.</p>	
<p>a) Erläutern Sie, in welchen Tarifförmn der Dread-Disease-Versicherungsschutz angeboten werden kann.</p>	(6 Punkte)
<p>b) Nennen Sie sechs im Antrag anzugebende Daten, die zur Beitragsermittlung einer Dread-Disease-Versicherung erforderlich sind.</p>	(6 Punkte)
<p>c) Erläutern Sie die Funktionsweise einer Dread-Disease-Versicherung als sogenannte Keyman-Police im betrieblichen Bereich.</p>	(8 Punkte)
<p>d) Stellen Sie dar, durch welche Vertragsgestaltung das subjektive Risiko bei einer Dread-Disease-Versicherung eingegrenzt werden kann.</p>	(5 Punkte)

<p>Lösungshinweise Aufgabe 2: (RP: 6.3)</p>	(25 Punkte)
<p>a) Eine Dread-Disease-Versicherung kann als Zusatzversicherung sowohl mit Risiko- als auch mit Kapitalversicherungen kombiniert werden. Denkbar ist aber auch eine selbstständige Versicherungsform.</p>	(6 Punkte)
<p>b) Z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Alter ■ Versicherungssumme ■ Laufzeit ■ Vorerkrankungen ■ Zahlungsweise ■ Familienanamnese ■ Todesfalleistung ■ Berufsunfähigkeitsversicherung 	(6 Punkte)
<p>c) Bei einer Keyman-Police (Schlüsselkräfteversicherung) werden Führungskräfte oder Spezialisten eines Unternehmens versichert, um bei einem Ausfall einen möglichen finanziellen Verlust des Unternehmens auszugleichen. Bei dieser Konstellation ist das Unternehmen Versicherungsnehmer und die Keyperson die versicherte Person. Im Leistungsfall fließt die Versicherungssumme an das Unternehmen.</p>	(8 Punkte)
<p>d) Das subjektive Risiko kann in der Dread-Disease-Versicherung durch Wartezeiten oder Karenzzeiten, gerechnet vom Vertragsabschluss an, eingeschränkt werden.</p>	(5 Punkte)